

# DIE SCHÖNSTE JAHRESZEIT IST DER HERBST

Über das Älterwerden



Eulenspiegel Verlag



Sämtliche Inhalte dieser Leseprobe sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Eulenspiegel Verlag – eine Marke der  
Eulenspiegel Verlagsgruppe Buchverlage

ISBN 978-3-359-01194-1

1. Auflage 2020

© Eulenspiegel Verlagsgruppe Buchverlage GmbH, Berlin  
Alle Rechte der Verbreitung vorbehalten.

Umschlaggestaltung: Verlag, Karoline Grunske

[www.eulenspiegel.com](http://www.eulenspiegel.com)



# INHALT

»Atmet unser Frühling noch ...«

Glücklich im Alter

*Samuel Friedrich Sauter*: Mein glückliches

Alter .....	13
<i>Wilhelm Busch</i> : Also hat es dir gefallen ... ..	14
<i>Rudolf Presber</i> : Kleine, wenn wir alt geworden .....	15
<i>Robert Gernhardt</i> : Trost und Rat .....	18
<i>Eugen Roth</i> : Wichtiger .....	18
<i>Johannes Conrad</i> : Strophe mit positivem Schluß .....	19
<i>August Heinrich Hoffmann von Fallersleben</i> : Trost der Erinnerung .....	20
<i>Unbekannt</i> : Du bist so jung wie deine Zuversicht .....	21
<i>Mario Wirz</i> : Zeus .....	23
<i>Wilhelm Busch</i> : Seid mir nur nicht gar zu traurig ... ..	24
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i> : Die Jahre nahmen dir, du sagst, so vieles ... ..	25
<i>Horst Fleitmann</i> : Liebe im Alter .....	26

<i>Theodor Fontane</i> : Ja, das möcht' ich noch erleben .....	28
<i>Waldemar Dege</i> : Vor- und Nachteile der Bescheidenheit im Alter .....	30
<i>Wilhelm Busch</i> : Seelenwanderung .....	31
<i>Peter Turrini</i> : Gestern bekam ich ... ..	32

*»O ich möchte wütend an der Turmuhr beide  
Zeiger fressen!« Wie schnell die Zeit vergeht*

<i>Joseph Victor von Scheffel</i> : Die Lieder des Katers Hiddigeigei .....	35
<i>Peter Hacks</i> : Älter wird der Mensch und älter ... ..	36
<i>Friedrich Rückert</i> : Alles leider macht ... ..	38
<i>Christian Morgenstern</i> : Die Zeit .....	39
<i>Friedrich Bernitter</i> : Die schönsten Klagen .....	40
<i>Wilhelm Busch</i> : Lache nicht .....	41
<i>Robert Gernhardt</i> : Doch da ist noch ein Falter. Ein Couplet .....	42
<i>Franz Hohler</i> : Alt? .....	44
<i>Peter Hacks</i> : Rentners Abendlied .....	49
<i>Klaus Lettke</i> : Rückblick eines Vierzigjährigen .....	50

»Treibt er aufs neu die alten Possen ...«

Von kauzigen Alten

<i>Wilhelm Busch</i> : Der alte Narr .....	53
<i>Christian Morgenstern</i> : Die Korfsche Uhr .....	54
<i>Friedrich von Logau</i> : Deß Krieges Alter .....	55
<i>Paul Klee</i> : Herr Waldemar .....	56
<i>Leopold Friedrich Günther von Goeckingk</i> : Das Alter .....	57
<i>Barthold Heinrich Brockes</i> : Der Geitz-Hals .....	58
<i>Wilhelm Busch</i> : Beiderseits .....	59
<i>Christian Morgenstern</i> : Die Schildkrökröte .....	60
<i>Klabund</i> : Das Ehepaar .....	61
<i>Eugen Roth</i> : Der Urgreis .....	62
<i>Klaus Lettke</i> : Der Unzufriedene .....	63
<i>Lewis Carroll</i> : Alice sagt ein Gedicht auf .....	64

»Wenn es pikt, zieht und sticht ...«

Das Kreuz mit der Gesundheit

<i>Theodor Fontane</i> : Zum 14. November 1868 .....	69
<i>Friedrich von Logau</i> : Das krancke Alter .....	70
<i>Waldemar Dege</i> : Wann sind wir alt? .....	71
<i>Johannes Conrad</i> : Schlußfolgerung .....	72
<i>Oscar Blumenthal</i> : Wie auch das Los des Lebens fällt ... ..	73
<i>Friedrich Rückert</i> : Haarverlust .....	74

<i>Ignaz Franz Castelli: Der untrügliche Arzt</i> .....	76
<i>Wilhelm Busch: Des Lebens Freuden</i> sind vergänglich ... ..	77
<i>Erich Kästner: Tagebuch eines Herzkranken</i> ....	78
<i>Theodor Fontane: Flickwerk</i> .....	80
<i>Gottlieb Konrad Pfeffel: Die Kunst zu sterben</i> ...	82
<i>Gottlieb Konrad Pfeffel: Das langsame Gift</i> .....	82
<i>Ernst Jandl: kleines geriatrisches manifest</i> .....	83
<i>Waldemar Dege: Wie gehts?</i> .....	84

*»Vor jedem grauen Haar ehrfurchtsstumm  
erbangen ...« Die Alten und die Jungen*

<i>Ludwig Anzengruber: Frühlings-</i> Kontroverse .....	87
<i>Johann Wolfgang von Goethe: Ein alter</i> Mann ist stets ein König Lear ... ..	89
<i>Oscar Blumenthal: Den Altersstolzen</i> .....	90
<i>Friedrich von Logau: Deß Menschen Alter</i> .....	91
<i>Johann Wilhelm Ludwig Gleim: An die Alten</i> .....	92
<i>Joachim Ringelnatz: Geplapper an Großpapa</i> ....	94
<i>Robert Gernhardt: Die Alten</i> .....	95
<i>Gotthold Ephraim Lessing: Auf das Alter</i> .....	98
<i>Friedrich Hebbel: Alt und Jung</i> .....	98

»Gemächlich kommt das Ungemach ...«

Altern ist nichts für Feiglinge

<i>Johann Gabriel Seidl: Selbsttäuschung</i> .....	101
<i>Waldemar Dege: In Erwartung des Hölmels</i> .....	104
<i>Johann Wolfgang von Goethe: Das Alter</i> .....	106
<i>Friedrich Schiller: Das gemeinsame Schicksal</i> ...	106
<i>Wilhelm Busch: Reue</i> .....	107
<i>Eugen Roth: Die guten Vierziger</i> .....	108
<i>Klaus Möckel: Die Retroren</i> .....	110
<i>Tilly Boesche-Zacharow: Von der unsinnigen Begehrlichkeit des Alters</i> .....	113
<i>Arne Rautenberg: kasperle im altersheim</i> .....	116
<i>Ernst Jandl: schaukelstuhl</i> .....	117
<i>Friedrich Theodor Vischer: Altersanfang</i> .....	118
<i>Heinz Kahlow: Erfahrung</i> .....	120
<i>Waldemar Dege: Abschied im voraus</i> .....	121
<i>Theodor Fontane: Summa Summarum</i> .....	122
<b>Autoren- und Quellenverzeichnis</b> .....	123



»ATMET UNSER  
FRÜHLING NOCH ...«

*Glücklich im Alter*



*Wilhelm Busch*

## ALSO HAT ES DIR GEFALLEN

14

Also hat es dir gefallen  
Hier in dieser schönen Welt;  
So daß das Vondannenwallen  
Dir nicht sonderlich gefällt.

Laß dich das doch nicht verdrießen.  
Wenn du wirklich willst und meinst,  
Wirst du wieder aufersprießen;  
Nur nicht ganz genau wie einst.

Aber, Alter, das bedenke,  
Daß es hier doch manches gibt,  
Zum Exempel Gicht und Ränke,  
Was im ganzen unbeliebt.



*Johannes Conrad*

## STROPHE MIT POSITIVEM SCHLUSS

Alles stirbst, damit Ihr wißt:  
die Armen und auch die Reichen.  
Erbsen sterbsen,  
wenn man sie ißt,  
Nudeln und Puffreis desgleichen.  
Des ist des Daseins düstere List:  
Sterbsen passiert ziemlich ständig.  
Doch damit Ihr es hier mal wißt:  
Erst einmal sind wir lebendig!

19



*Wilhelm Busch*

## SEID MIR NUR NICHT GAR ZU TRAUIG

24

Seid mir nur nicht gar zu traurig,  
Daß die schöne Zeit entflieht,  
Daß die Welle kühl und schaurig  
Uns in ihre Wirbel zieht;

Daß des Herzens süße Regung,  
Daß der Liebe Hochgenuß,  
Jene himmlische Bewegung,  
Sich zur Ruh begeben muß.

Laßt uns lieben, singen, trinken,  
Und wir pfeifen auf die Zeit;  
Selbst ein leises Augenwinken  
Zuckt durch alle Ewigkeit.



*Johann Wolfgang von Goethe*

**DIE JAHRE NAHMEN DIR,  
DU SAGST, SO VIELES ...**

25

»Die Jahre nahmen dir, du sagst, so vieles:  
Die eigentliche Lust des Sinnespieles,  
Erinnerung des allerliebsten Tandes  
Von gestern, weit und breiten Landes  
Durchschweifen frommt nicht mehr; selbst  
nicht von oben  
Der Ehren anerkannte Zier, das Loben,  
Erfreulich sonst. Aus eignem Tun Behagen  
Quillt nicht mehr auf, dir fehlt ein dreistes  
Wagen!  
Nun wüßt ich nicht, was dir Besondres  
bliebe?«

Mir bleibt genug! Es bleibt Idee und Liebe!

»O ICH MÖCHTE WÜTEND  
AN DER TURMUHR BEIDE  
ZEIGER FRESSEN!«

*Wie schnell die Zeit vergeht*



*Peter Hacks*

## ÄLTER WIRD DER MENSCH UND ÄLTER ...

36

Älter wird der Mensch und älter  
Schon beweist er mit geschwellter  
Jacke, daß im Jahre zwei  
Er auch doppelt artig sei.

Runder wird der Mensch und runder;  
Und es scheint uns dies kein Wunder  
Bei der Großmama und der  
Familiarität mit ›Care‹.

Weiser wird der Mensch und weiser  
Und wird dementsprechend leiser –  
Denn die Menge des Geschreis  
Zeigt, wie wenig einer weiß.

Netter wird der Mensch und netter  
Hat den ganzen Tag Schönwetter,  
Zähne kriegt er, Haar und Bauch,  
Und bedichtet wird er auch.

Fauler wird er und verdrehter –  
Aber davon, Peter,  
Später ...